

Rückershäuser glänzten

SCR mit Erfolgen beim Springen in Winterberg und Willingen

Rückershäuser. Der Startschuss für die Sommersaison im Skisprung fiel beim Pfingstspringen in Winterberg und Willingen. An beiden Wettbewerben nahmen neun Skispringer des SC Rückershäuser und ein Springer vom SV Lützel teil.

Für die Sportler aus Wittgenstein war es zwar ein sehr langer, dafür aber erfolgreicher Pfingstsonntag. Denn sie holten gleich acht Pokale. Der erste Sprungwettbewerb wurde um 11 Uhr morgens auf den vier Winterberger Mattenschanzen (K10, 20, 32, 44 Meter) „Am Herrloh“ ausgetragen. Dort stellten sich die heimischen „Adler“ der starken Konkurrenz aus den fünf Landesverbänden Niedersachsen, Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt sowie dem Westdeutschen Skiverband. Von den SCR-Springern holte sich Lukas Wied den Gesamtsieg in seiner Klasse S12-13 auf der K-32-Meter-Schanze und hatte somit



Der Rückershäuser Pascal Horn glänzte mit seinem 1. Platz auf der K-35-Meter-Schanze.
Foto: Verein

allen Grund zum Feiern. Sein Bruder Silas Wied (S10-11) landete auf dem 2. Platz auf der kleineren K-20-Meter-Schanze und sein Vereinskollege Pascal Horn (S12-13) belegte den 3. Rang auf der K-32-Meter-Schanze.

Im Anschluss folgte um 18 Uhr das zweite Cup-Springen auf den drei „Orenbergschan-

zen“ (K10, K35, K45 Meter) in Willingen. Von den Rückershäuser Springern glänzte vor allem Pascal Horn (S12) mit seinem 1. Platz auf der K-35-Meter-Schanze.

Seine Vereinskollegen Mika Wunderlich (S10) und Lukas Wied (S11) belegten auf der gleichen Schanze jeweils den 2.

Platz in ihren Altersklassen. Silas Wied (S9) erreichte Platz 3 auf der K-10-Meter-Schanze. Ekkehard Grünert vom SC Lützel war in der „Herrenklasse“ angetreten und landete auf der K-45-Schanze auf dem 1. Platz.

„Trotz einer langen Wintersaison und der damit verbundenen kurzen Vorbereitungsphase zeigten die 65 Sportler durchweg gute Leistungen“, so SCR-Trainer Dittmar Haßler. Besonders stark erwiesen sich die Athleten vom thüringischen Stützpunkt Ruhla. Deren Trainer Klaus Baacke hatte bereits vor Jahren seinen Sohn Marko Baacke (ehemaliger Kombinierer im Nationalteam) erfolgreich trainiert. Jetzt blicken die Sportler erwartungsvoll auf das nächste Springen, welches vor heimischer Kulisse auf den Lahntalschanzen in Rückershäuser ausgetragen wird. Dort ist am 21. Juni der Auftakt zur Nord-Westdeutschen Mattenschanzentour.